

Veranstaltung: Fortbildungstag „Outdoor Skiller“

Teilnehmende: Lehrerinnen und Lehrer

Zeit: 1 Tag à 8 Stunden

Ort: nach Vereinbarung

Leitung: Lara Merz und/ oder Daniel Merz, Geschäftsführer der Insight Outside GbR für Erlebnispädagogik; ggf. plus Insight Outside-Teamer

Allgemeines Konzept:

Wir begegnen den Menschen auf Augenhöhe in freundschaftlicher Atmosphäre. Wir arbeiten mit den Gegebenheiten vor Ort, wir lieben die Arbeit mit und in der Natur. Durch die stimmige Gestaltung des Gesamtsettings entsteht für die Teilnehmer die Möglichkeit intensiv und mit allen Sinnen an ihren Themen zu arbeiten. Selbst erleben statt nur drüber reden, ist unser Motto. Ausführliche Infos zu unserer Konzeption finden sich auf unserer Website (www.insight-outside.de) unter der Kategorie „Konzept“.

Konzept dieser Veranstaltung:

Die von den Vereinten Nationen erarbeiteten „Sustainable Development Goals“, die zur Erreichung einer nachhaltigen Entwicklung der Menschheit und der sie umgebenden Mitwelt dienen sind verbindliche Ziele der immer mehr in den Fokus rückenden „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE). Der Schule fällt als dominantem Lernort im Bildungssystem der Bundesrepublik Deutschland eine zentrale Bedeutung zur Umsetzung der BNE im Jugendbereich zu.

Ein großer Teil der Nachhaltigkeitsziele beschäftigt sich mit dem Erhalt der natürlichen Lebensbedingungen auf unserem Planeten. Wir sind überzeugt, dass Menschen einen möglichst engen Kontakt zur natürlichen Umgebung brauchen, um selbst für deren Erhalt aktiv eintreten zu wollen und überhaupt ein dauerhaftes Bewusstsein für die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung ausbilden zu können. Dies gilt umso mehr in diesen Tagen, in denen Kinder und Jugendliche einen Großteil ihrer Aufmerksamkeit auf die virtuellen Welten des digitalen Zeitalters lenken.

Wir bieten Ihnen daher einen Fortbildungstag an, an dem Sie unseren „Outdoor-Skiller“-Zyklus kennenlernen können. In unserer erlebnispädagogischen Praxis arbeiten wir häufig mit verschiedenen handwerklichen Fertigkeiten, die nützlich für ein Leben nah an und mit der Natur sind. Welche genau das sind können Sie der Tabelle unten entnehmen. Wir begegnen vielen Kindern und Jugendlichen, die selbst mit großer Begeisterung die einzelnen Elemente des „Outdoor-Skillers“ erlernen. An unserem Fortbildungstag werden wir Ihnen die Elemente des Zyklus vorstellen und

InsightOutside: Erleben. Erkennen. Reflektieren.

selbstverständlich vor allem mit Ihnen gemeinsam erproben, um Sie zu befähigen selbst Outdoor-Skills an Ihre Klasse zu vermitteln und auf diese Weise einen Schritt hin zur Natur zu unternehmen. Von dort ausgehend wird es Ihnen leichter fallen verschiedene Ziele für eine nachhaltige Entwicklung anzusprechen und für diese zu begeistern.

Ziele:

- Die sechs Outdoor-Skiller-Elemente werden vorgestellt
- Die Tn. werden in den Fähigkeiten praktisch geschult; je nach Wunsch können wir kürzere Einblicke in alle Elemente gewähren, oder uns intensiver mit einzelnen Elementen beschäftigen
- Die Tn. erhalten einen „Schlüssel zur Natur“, mit dem sie mit ihren Klassen einen positiven Einstieg in Richtung Nachhaltigkeit angehen können
- Die Tn. haben Spaß und verbringen eine guten Fortbildungstag

Ein denkbare Beispiel für den Ablauf des Klassentrainings:

Element	Inhalt
Messerkunde/ Messerführerschein	Ein Leben draußen wird mit einem Messer sehr viel einfacher. Im Rahmen unserer Outdoor-Skiller-Ausbildung haben die Tn. die Möglichkeit einen Messerführerschein zu erwerben. Im Mittelpunkt steht das Einüben eines verantwortungsvollen Umgangs mit Messer in der Praxis. Zur Vermittlung nutzen wir einfache Schnitztechniken. Außerdem beinhaltet der Messerführerscheinkurs die Vermittlung wichtiger rechtlicher Informationen zum Führen von Messern- Schließlich machen wir auch einige Übungen zu Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Schnittverletzungen.
Firestarter	Der Mensch ist das einzige Lebewesen, das Feuer gezielt für seine Zwecke einzusetzen vermag. Im Firestarter-Element des Outdoor-Skillers verzichten wir auf Streichhölzer und Feuerzeuge. Dafür beschäftigen wir uns intensiv mit dem Brandverhalten verschiedener Hölzer und lernen

	<p>unterschiedliche Aufbauten von Feuern und deren Vor- und Nachteile für verschiedene Zwecke kennen. Auch die Wahl von gut brennbarem Zunder ist sehr wichtig. Und schließlich geht es natürlich auch um Techniken ein Feuer ohne die heute üblichen Hilfsmittel in Gang zu setzen. All dies geschieht im Rahmen einer Vermittlung von wichtigen Sicherheitsaspekten beim Umgang mit offenem Feuer.</p>
Outdoor-Navigation	<p>Wir vermitteln Grundkenntnisse beim Umgang mit Karte und Kompass. Wir suchen uns einen Weg zu unserem Ziel und verzichten dabei bewusst auf das sonst allgegenwärtige Smartphone. Es macht Spaß selbst Dinge auf der Karte zu entdecken und dann gleich die Karte mit der Realität vergleichen zu können.</p>
Outdoor-Küche	<p>Wenn man in der Natur unterwegs ist, muss noch lange nicht auf gutes Essen verzichten. Wir setzen bei dieser besonders schönen, langsamen Art zu kochen auf Biolebensmittel und laden alle Tn. ein mit uns gemeinsam einen Aufbau für ein Küchenfeuer vorzunehmen, dieses zu entzünden und zusammen zu kochen. Es gibt keinen Drehknopf, um die Wärme zu regulieren. Man muss darauf achten, wie viel Holz man an welcher Stelle ins Feuer gibt. Ansonsten kann im Outdoor-Bereich ein mindestens ebenso gutes Mahl bereitet werden, wie in einer herkömmlichen Küche. Kochen im Kessel, Braten auf heißen Steinen oder Garen in einer Lehmkruste. Vieles ist möglich in der Outdoor-Küche.</p>
Bogenschießen	<p>Als Outdoor-Skiller ist es sinnvoll</p>

	<p>sich mit der Kunst des Bogenschießens zu befassen, stellte dies doch in früheren Zeiten eine existenziell wichtige Jagdtechnik dar. Davon abgesehen ist das intuitive Bogenschießen, wie wir es vermitteln eine hervorragende Übung, um ein besseres Körpergefühl zu vermitteln, um Selbstvertrauen aufzubauen und um ein Gefühl für die Balance zwischen Spannung und Entspannung herzustellen.</p>
<p>Outdoor-Refugium</p> 	<p>Der Mensch strebt in der freien Natur wie andere Säugetiere auch nach sicheren- schutzbietenden Behausungen. Wir üben in diesem Outdoor-Skiller-Element wie sich mit einfachsten Mitteln Notunterkünfte für eine Nacht in Wald und Wiese bauen lassen. Welcher Boden ist als Untergrund besonders geeignet? Sollte ich mein Refugium besser hoch oder besonders flach bauen? Wie lässt sich für Wärme sorgen? Und welcher Utensilien gehören überhaupt in einen Wanderrucksack? Was kann man zu Hause lassen? Wo sollte ich mein Lager errichten, wenn ich beispielsweise nächtliche Wildschweinbegegnungen eher vermeiden möchte? Usw.</p>